

Donnerstag

den 27. November

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1472. (2) ad J. Nr. 1153/1033.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Schuscha von Imovig, de praesentato 17. d. M., Zahl 1153, wider Kaspar Podbeuschegg von Pollane, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 7. April 1825 noch schuldigen Forderungsbettes pr. 9 fl. 30 fr. c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung des den Leptern gehörigen, gerichtlich auf 71 fl. E. M. geschätzten Viehes (bestehend in 2 weißen und einem schwarzen Ochsen) gewilliget, und hiezu die Feilbietungstermine auf den 29. November und 15. December d. J., dann den 7. Jänner k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, Vormittags in Loco Pollane mit dem Beisage bestimmt, daß, im Falle solches weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten und letzten auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Vom Bezirks-Gerichte Egg ob Podpetsch am 18. November 1828.

Z. 1478. (2) Nr. 2410.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Joitar, aus der Vorstadt Tratta, in die executive Feilbietung der, in der Vorstadt Tratta, Nr. 5, liegenden, dem Stadt-Dominio Laß unterthänigen Reusche, der Ursula Milza sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 190 fl. nebst den gepfändeten Fahrnissen gewilliget. Da hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 16. k. M., 20. Jänner und 16. Februar 1829, mit dem Beisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Reuschen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, so haben die Kauflustigen an den hiezu bestimmten Tagen in Loco der zu versteigernden Realität zu erscheinen, einstweilen aber die Beschreibung derselben und die dießfälligen Cicitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Laß den 15. November 1828.

Z. 1475. (2) ad Nr. 2237.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Jg-

naz Modes von Meudorf bei Oblach, wegen ihm schuldigen 508 fl. 12 1/2 kr., dann Zinsen und Unkosten, die executive Feilbietung, der dem Blasius Trost zu Orehouza eigenthümlichen, und zur Herrschaft Wipbach dienstbaren, und auf 63 fl. 30 fr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: vier Gemeinanteile, sub Dom. Grundbuchs-Folio 903 Weingarten u Starach, sub Weinj. Reg. Folio 183, Nr. 370, und Weingarten pod sueto Trojizo u passim repi, sub Folio 39, Nr. 75, im Wege der Execution bewilliget worden.

Weil hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste für den 15. December d. J., die zweite für den 15. Jänner, und die dritte für den 16. Februar k. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco Orehouza mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Hypothekargüter, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kauflustigen, dann die intabulirten Gläubiger hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bez. Gericht Wipbach am 11. October 1828.

Z. 1474. (2) ad Nr. 2239.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Jgnaz Modes von Meudorf bei Oblach, wegen ihm schuldigen 230 fl., und 75 fl. 46 fr. an Capital, dann Interessen und Unkosten, die Feilbietung, des den Eheleuten Anton und Anna Stuppel von Esterle, eigenthümlich gehörigen, zur Herrschaft Wipbach dienstbaren, bürgerlichen Weingartens, pod Tabram genannt, welcher auf 120 fl. geschätzt wurde: so wie der gepfändeten, und auf 19 fl. 10 fr. betheuerten Mobilargüter, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hiezu drei Feilbietungs-Termine, und zwar: der erste für den 15. December d. J., der zweite für den 15. Jänner und der dritte für den 16. Februar k. J., jedesmal von frühe 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executen zu Esterle, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Pfandgüter für den Fall, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kauflustigen, dann die intabulirten Gläubiger dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 11. October 1828.

3. 1466. (2) ad Ex. Nr. 812.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, in Innerkrain, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Jurza von Buzuje, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Doleß von Candoll gehörigen, der löbl. Staatsherrschafft Adelsberg dienstmäßigen, gerichtlich auf 1067 fl. 30 kr. C. M. geschätzten 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 214 fl. 26 kr. c. s. c., gewilliget, und die Tage zur Abhaltung derselben auf den 10. November und 10. December d. J., dann 10. Jänner 1829, jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte Candoll mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese 1/4 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingnisse hier täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, und davon Abschriften verlangt werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 4. October 1828

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1471. (2) E d i c t. J. Nr. 1210.

Von dem Bezirksgerichte Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde in Gemäßheit der Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach vom 26. v. M., Zahl 7867, über das Gesuch des hiesigen Steueramtes vom 19. d., und die gegner'sche ausdrückliche Einwilligung, wegen bis letzten October v. J. an landesfürstlichen Steuern schuldigen 61 fl. 15 3/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche executive Feilbietung der Martin Medwed, recte Gollob'schen, der Herrschafft Glatenegg, sub Rect. Nr. 66, zinsbare, zu Unterloog liegenden halben Kaufrechts-Hube, sammt zwei Geräuthern gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, nämlich auf den 17. October, 14. November und 11. December d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls jene Hube nebst Geräuthern weder bei der ersten noch bei der zweiten um oder über die Schätzung pr. 471 fl. 20 kr. M. M. angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe zugeschlagen werden würde.

Hievon werden die Tabulargläubiger und die Kauflustigen öffentlich verständiget, und es können die Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 20. September 1828.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Vicitation geschah kein Anbot.

3. 1455. (3) E d i c t. ad J. Nr. 1426.

Vor dem Bezirks-Gerichte der Herrschafft Freudenthal haben alle Jene, welche

auf die Nachlassenschaft des am 13. August l. J., verstorbenen Georg Pefley, Ansprüche zu stellen gedenken, am 20. December l. J., Vormittags um 9 Uhr so gewiß zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, als sie sich die Folgen des §. 814, b. G. B. selbst zuschreiben sollen.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 20. October 1828.

3. 1456. (3) E d i c t. ad J. Nr. 291.

Vor dem Bezirks-Gerichte der Herrschafft Freudenthal haben am 20. December l. J., Vormittags um 9 Uhr alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Bilschgratz am 30. October 1827, verstorbenen Stephan Kof, Ansprüche zu machen vermeinen, um so mehr zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, als sie sich im widrigen Falle die Folgen des §. 814, b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 24. October 1828.

3. 1457. (3) E d i c t. ad J. Nr. 1442.

Vom Bezirks-Gerichte Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es ist über Ansuchen des Johann Salasnig von Hrieb, in Oberlaibach, zur Erforschung seines Schuldenstandes die Tagsatzung auf den 29. December l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt worden, wozu alle Jene, welche auf seinen Vermögensstand einen wie immer gearteten rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, zur so gewissen Erscheinung und Liquidirung ihrer Ansprüche aufgefordert werden, als widrigens der Ausgebliebene sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 27. October 1828.

3. 1458. (3) E d i c t. ad J. Nr. 1478.

Zur öffentlichen executiven Versteigerung der, dem Jacob Kette von Oberlaibach, gehörigen, und auf 103 fl. 40 kr. gerichtlich bewertbieten 4 Pferden, einer Stutte, 4 Schweinen, 2 Steuermagerln, 2 unbeschlagenen Wägen, und 80 Centen Heu, sind drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 5., die zweite auf den 19. December l. J., und die dritte auf den 2. Jänner k. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn die zu ver-

äußernden Gegenstände bei der ersten oder zweiten Bornahe nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirks = Gericht Freudenthal am 5. November 1828.

3. 1461. (3)

Carl Spieß,
Instrumenten = Händler
aus Pilsen,

empfiehlt sich mit einer guten Auswahl musikalischer Instrumente, besonders mit alten ausgespielten, von italienischen sowohl, als deutschen Meistern verfertigten Violinen, Alta-Violen, Violoncellen, Guitarren, und Contra-Bässen, auch allen Gattungen Blas-Instrumenten, als: Fagotten, Hoboen, Clarinetten, Flöten, Czakan's, Waldhörnern, Posaunen, Baß- und andern Trompeten, nebst allen Kleinigkei-

ten, welche nur immer für Instrumente erforderlich sind. Auch findet man bei demselben eine Auswahl der besten italienischen und deutschen Saiten.

Indem er den verehrten P. T. Herren Käufern die billigsten Preise seiner Waaren verspricht, bittet er um geneigten Zuspruch.

Ist zu finden am Marktplatz, in der ersten Reihe, Hütte Nr. 6.

3. 1463. (3)

Pferd = Licitation.

Einige überzählige Dienstpferde werden am 26. d. M., Vormittags um 9 Uhr, zu Laibach vor dem Rathhause öffentlich mittelst Trommelschlag hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Sello am 20. November 1828.

A n k ü n d i g u n g.

Die philharmonische Gesellschaft in Laibach

wird

am Freytag den 28. dieses Monates

zum

Vortheile ihres eigenen Fonds

**eine große Vocal = und Instrumental-
Academie**

in dem

gewöhnlichen Gesellschafts = Saale geben.

Die, dabey vorkommenden, mit Geschmack gewählten Musikstücke, welche der Anschlagzettel benennen wird, sind vollkommen geeignet, den Anforderungen der Kunstfreunde zu entsprechen, und es läßt sich aus der Sorgfalt, welche für die präzise Ausführung derselben verwendet wird, ein genußreicher Abend erwarten.

Wöchte diese Gelegenheit zur Unterstützung des Gesellschaftsfondes den Verehrern der Kunst und den Förderern vaterländischer edler Zwecke nicht unveräumt vorübergehen.

also: Unversäumt.